

Wien, 20.3.1985

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichg. 45a, 1100 Wien

15.3.1985

Betreff: Stellungnahme zum Entwurf der 2. Novelle zum
Studienförderungsgesetz 1983;

15.3.1985 Kreuz

Dr. Wörer

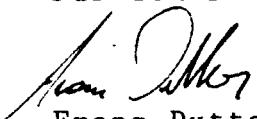
Der Dachverband der Studentenvertretungen an Pädagogischen Akademien in Österreich nimmt zum Entwurf der 2. Novelle zum Studienförderungsgesetz 1983 wie folgt Stellung:

1. Die Absolvierung der in § 1, Abs.1 lit. d bis f genannten Anstalten soll kein Ausschließungsgrund für den Bezug eines Stipendiums bei Aufnahme eines neuen Studiums sein. Der § 2,(1) lit.d ist diesbezüglich zu ändern.
2. Die Grundbetragsdifferenz von 6.000.-S bei Studierenden mit bzw. Studierenden ohne Kinder ist eindeutig zu niedrig. Der Grundbetrag für Studierende, denen die Pflege und Erziehung mindestens eines Kindes zukommt, muß erhöht werden.
3. Die Verminderung der Bemessungsgrundlage für Personen, die nur Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit beziehen, um 9.000 S wird begrüßt. Bei Selbständigen sollte jedoch feiner differenziert werden.
4. Die Erhöhung der Stipendien (§13) deckt gerade die Inflation der letzten zwei Jahre, bewirkt jedoch keine Verbesserung der Situation sozial Benachteiligter.
5. Anstelle der unbefriedigenden Form der Begabtenstipendien tritt eine sehr vage, in Einzelheiten nicht ausformulierte Regelung in Kraft, die keinerlei Vergabekriterien enthält (§ 28 (4), (5)). Über die Vergabekriterien hinaus, wäre eine Regelung zur Verteilung dieser Gelder wünschenswert.
6. Soziale Benachteiligungen, wie die Nicht-Zuerkennung des Höchststipendiums für Studierende, die sich zwar zur Gänze vier Jahre lang selbst erhalten haben, aber vor ihrer Erwerbstätigkeit schon inskripiert waren, sind nach wie vor aufrecht.

Abschließend sei bemerkt, daß der Entwurf trotz einiger Verbesserungen

(Grundbetragsverhöhung, 9.000 Absetzbetrag für Unselbständige) keine gravierenden Änderungen zur bisherigen Situation der Studierenden bringt und daß der Kreis der Studienbeihilfenbezieher nicht wesentlich vergrößert wird.

Für den Dachverband



Franz Dutter
(Vorsitzender)